

Fußball-Bezirksliga + + + Fußball-Bezirks

Vorsfelde II kommt Spitze immer näher

Fußball-Bezirksliga: TSV gewinnt Kellerduell

(mäk/pk) Der Aufsteiger klettert und klettert: Nach dem 2:1 (2:0) gegen STV Holzland ist der SSV Vorsfelde II in der Fußball-Bezirksliga nun schon Dritter.

SSV Vorsfelde II – STV Holzland 2:1 (2:0). „Vor der Pause haben wir geilen Fußball gezeigt“, lobte SSV-Coach Joachim Brauer, dessen Team es aber noch einmal spannend machte. Brauer: „Es wäre mir fast lieber gewesen, wenn Holzland keinen Platzverweis kassiert hätte.“ Tobias Hofer sah Rot nach einer Notbremse, doch STV warf in Unterzahl noch einmal alles in die Waagschale und kam durch Marco Matschewski Freistoß zum verdienten Anschlusstreffer. „Wir haben noch einmal alles versucht. Doch nach der katastrophalen ersten Hälfte sollte der Ausgleich wohl nicht mehr sein“, so STV-Coach Christian Grunwald.



Hofer

SSV: Behnke – Schulze, Lütke, Weinrich (46. Heuchling) – Wolze, Putaro – Schalow, Klein, Herrmann (58. Wienecke) – von der Ohe, Margagliotta (75. Haase).

STV: Behrens (35. Ostwald) – Stiegahn (77. Dörfler), Hofer, Dörries, Kremling – Pilzecker, M. Röhrs, Otto (46. Volans) – M. Matschewski, Dornfeld – Springborn.

Tore: 1:0 (18.) Klein, 2:0 (30.) Schalow, 2:1 (60.) M. Matschewski.

SV Sandkamp – TSV Wolfsburg 1:4 (1:3). Bei beiden Teams gaben im Kellerduell die Torhüter ihr Saisondebüt. SSV-Oldie Giuseppe Troina (50 Jahre!) erwischte keinen guten Einstand, war beim TSV-Führungstreffer durch Artur Rose nach nur zwei Minuten chancenlos. Die frühe Führung beflügelte die Gäste, die sich auch vom Anschlusstreffer durch Mostapha-Ahmad Abboud nicht von



Rose

der Siegerstraße abbringen ließen. „Kompliment an das Team, bei den Temperaturen haben die Jungs gekämpft wie die Löwen“, lobte TSV-Trainer Karim Zaibi. SVS-Pressewart Robin Scheil fand deutliche Worte: „Das war ein Duell zwischen einem Team, das es diese Saison schwer haben wird, und einem Team, das es diese Saison noch schwerer haben wird.“ Dem Vergleich mit einem Spiel zwischen Not und Elend wich Scheil dabei gekonnt aus...

SVS: Troina – Wiesner, Orth, Vokshi, Mero – Müller, Abboud – Artyom Muradyan, Habhab (50. Weber), Sincar (62. Nikolic) – Alija.

TSV: Lapin – Baryev, Detond, Mielke, Salhi – Gildenberger, Meiners (74. Jekel), Belfort, O. Irek (65. Firinidis) – Rose, Haredon.

Tore: 0:1 (2.) Rose, 0:2 (21.) Belfort, 1:2 (40.) Abboud, 1:3 (42.) Baryev, 1:4 (81.) Rose.

FC Wolfsburg – Helmsstedter SV 2:3 (2:2). „Helmsstedt war zwar in der ersten Hälfte einen Tuck besser, echte Chancen hatte der HSV aber nicht“, so FC-Trainer Benjamin Korsch. Chancen herausspielen mussten die Gäste sich auch gar nicht: Drei Tore nach Ecken reichten, um zweimal einen Rückstand aufzuholen und noch zu siegen. Deshalb sprach HSV-Coach Jose Salguero von „einem glücklichen Sieg. In der zweiten Halbzeit haben wir zu wenig Aufwand betrieben und den FC das Spiel machen lassen.“ Für Korsch ist es „eine unverdiente Niederlage, die wir uns aber selbst zuzuschreiben haben“.



Salguero

FC: M. Kamieth – Aro, Wendt, Karlowski (87. Bosse), Reis – Ramolla (71. König), Möllenbeck, J. Kamieth, Rashid – Rezzoug (63. Dürkop), D. Kamieth.

HSV: D. Glatz – Belling, Kaufhold, Karney, Hain – Losch (76. Osteroth), Schauss, Jungnickel, Ellermeier – Laube (89. Rybicki), O. Glatz (90. Gül).

Tore: 1:0 (9.) Rezzoug, 1:1 (13.) O. Glatz, 2:1 (30.) Rashid, 2:2 (43.) O. Glatz, 2:3 (84.) Schauss.

Gelb-Rot: Ellermeier (HSV/75.).



Jetzt schon auf dem dritten Platz: Der SSV Vorsfelde II (l. Michele Putaro) bezwang Holzland mit 2:1. Photowerk (bs)



9. Spieltag

INTERVIEW

Torben Gryglewski, Trainer des MTV Isenbüttel



0:4 zu Hause gegen den SV Reislings/Neuhaus verloren – hatten Sie damit gerechnet? Mit Sicherheit nicht. Wir hatten uns eine Menge vorgenommen, aber irgendwie hat davon nichts gepasst.

Was genau meinen Sie? Wir waren in den Zweikämpfen zu spät dran und haben Reislings Schwachstellen nicht ausgenutzt. Außerdem habe ich das Gefühl gehabt, dass keiner hundert Prozent gibt...

Und dafür wird man in der Bezirksliga eben bestraft...

Ja, klar. Die Liga ist wirklich extrem ausgeglichen, und wenn man dann mal einen schlechten Tag erwischt, geht man ganz schnell mit 0:4 unter.

ELF DES TAGES

- Tor**
Schlepps (Müden-D.)
- Abwehr**
Gritzka (Reislings/N.)
Germer (Wahrenholz)
Baryev (TSV Wolfsburg)
- Mittelfeld und Angriff**
Menzel (Fallersleben)
S. Müller (Wahrenholz)
Schalow (Vorsfelde II)
Jansen (N.-Platendorf)
D. Müller (Wahrenholz)
Carusone (Eintracht Nord)
Krause (Eintracht Nord)

INTERVIEW

Ralf Schmidt, Trainer des TuS N.-Platendorf



3:1 gegen Gifhorn gewonnen – wie bewerten Sie das Spiel? Der Sieg war hochverdient, aber er hat zwei Schwächen von uns aufgezeigt. Gegen defensive Mannschaften tun wir uns schwer, und Gifhorn hat Beton angerührt, wie ich es seit Sepp Herberger 1954 nicht mehr gesehen habe.

Und die zweite Schwäche? Wir gehen zwar in Führung, machen den Sack aber nicht zu. Und wenn die Gegner sich dann eine gute Torchance erarbeiten, fangen wir auf einmal an zu schwimmen. Nach dem Gegenrennen haben wir 20 Minuten gebraucht, um wieder klar zu kommen. Das muss eine Kopsache sein.



Eigene Negativserie beendet, mit dem Team verloren: Maurice Niesner (l.) und Daniel Porath feierten zusammen den ersten Sieg, Gifhorn unterlag mit 2:4. Photowerk (lea/2)

Bitteres 2:4 in Refrath: BVG auf Abstiegsplatz!

Badminton – 1. Liga: Gifhorn verliert die Schlüsselspiele

(ben) Das war bitter: Trotz einer 2:1-Führung wurde es für den BV Gifhorn nichts mit einem Punkt beim TV Refrath. Der Badminton-Bundesligist unterlag mit 2:4 und steht nun auf einem Abstiegsplatz.

Dabei begann die Partie mit einer Erlösung für den BVG: Nach 14 Erstliga-Doppeln ohne Sieg konnten Daniel Porath und Maurice Niesner endlich das erste Mal gemeinsam jubeln. „Maurice war sehr stark, und Daniel ist

dend durch den Gewinn des Damendoppels aus. Besonders ärgerlich aus Sicht der Gifhorer: Carola Bott und Astrid Hoffmann vergaben im zweiten Durchgang gleich drei Satzballen. „Das war eines der Schlüsselspiele“, so Coach Niesner knapp.

„Aller guten Dinge sind drei“, dachte sich anschließend wohl Yoga Pratama. Nachdem er im zweiten Satz des zweiten Herreneinzels zunächst zwei Matchbälle vergeben hatte, machte er im dritten Durchgang mit sei-

nem dritten Versuch den zweiten BVG-Punkt perfekt.

Doch auch die zweite Gifhorer Führung hielt nicht. Denn Raul Must verlor Schlüsselspiel Nummer 2, das erste Herreneinzel. „Die Spielweise seines Gegners lag ihm nicht“, sagte der Trainer. Und so kippte die Partie komplett zugunsten des TVR: Zunächst musste sich Gifhorns Mixed klar geschlagen geben, nach großem Kampf verlor dann auch Carola Bott ihr Dameneinzel – die Gifhorer Niederlage stand fest.

Bitter: Da Mülheim 5:1 in Anspach gewann, sackte der BVG auf Platz neun ab – den ersten Abstiegsplatz.

TV Refrath – BV Gifhorn

4:2

Herrendoppel:	Nyenhuis/Beck – Niesner/Porath	14:21, 13:21
Damendoppel:	Nelte/Buss – Bott/Hoffmann	21:18, 22:20
1. Herreneinzel:	Hsien – Must	17:21, 21:12, 21:16
2. Herreneinzel:	Waldenberger – Pratama	15:21, 23:21, 16:21
Dameneinzel:	Magee – Bott	21:17, 19:21, 21:13
Mixed:	Nyenhuis/Nelte – Niesner/Hoffmann	21:12, 21:18

Meister wartet: BVG nach Berlin

Badminton: Heute wieder 1. Liga

(ben) Keine Atempause in der Badminton-Bundesliga: Nach dem sechsten Spieltag am Sonntag muss der BV Gifhorn bereits heute (19 Uhr) bei der SG EBT Berlin antreten.

Der amtierende deutsche Meister steht derzeit nur auf Rang vier der Tabelle, kassierte zuletzt zwei Niederlagen nacheinander gegen den 1. BC Beuel und den 1. BC Bischmisheim. Gegen den BVG sind die Hauptstädter dennoch in der Favoritenrolle. „Berlin ist wohl kein Gegner, bei dem wir Punkte holen werden“, muss Gif-



H. W. Niesner

horns Coach Hans Werner Niesner eingestehen. Doch auch gegen den mit Nationalspielern gespickten Champion darf der aktuelle Bundesliga-Neunte auf den Gewinn einzelner Partien hoffen – vorausgesetzt, EBT spielt ohne Juliane Schenk, die WM-Dritte im Dameneinzel. „Unsere Chancen hängen sehr von Berlins Aufstellung ab“, sagt Niesner. Fehlt Schenk, dürfte im Damenbereich für den BVG etwas drin sein. „Wir hoffen, dass wir zumindest irgendwas gewinnen können“, so Niesner. Nach dem Abrutschen auf Abstiegsplatz neun kann der BVG auch jedes Match brauchen.

Der Kader: Carola Bott, Astrid Hoffmann, Raul Must, Yoga Pratama, Maurice Niesner, Daniel Porath.

1. Bundesliga

1. BC Bischmisheim – SG EBT Berlin	4:2
VfL 93 Hamburg – PTVS Rosenheim	5:1
SCU Lüdinghausen – 1. BC Beuel	3:3
TV Refrath – BV Gifhorn	4:2
SG Anspach – 1. BV Mülheim	1:5
PTVS Rosenheim – SG Anspach	5:1

1. BC Bischmisheim	6	0	0	30:	6	12:	0
2. 1. BC Beuel	6	5	1	0	25:	11	1:
3. Lüdinghausen	6	3	2	1	21:	15	8:
4. SG EBT Berlin	6	3	1	2	22:	14	7:
5. VfL 93 Hamburg	6	2	2	2	19:	17	6:
6. PTVS Rosenheim	7	3	0	4	20:	22	6:
7. TV Refrath	6	2	1	3	16:	20	5:
8. 1. BV Mülheim	6	1	1	4	14:	22	3:
9. BV Gifhorn	6	1	1	4	12:	24	3:
10. SG Anspach	7	0	1	6	7:	35	1:



Heute beim Meister: Carola Bott und Gifhorn.